

Stadt 1889.

AUGUST MAI,
Ahrmäher
— und —
Juwelier.
12 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus.
Wohlfert nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkaufst
und, in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter
Großes Lager, Preise 25 Prozent niedriger
als in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite

Indianapolis, Ind., 9. März 1889.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der Indiana Tribune
befindet sich
62 Süd Delaware Straße

Achtung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder
ums zu kollektieren, als Herr A. Sch.

Civilstandesregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)
Ezra Fisher 7. März Mädchen.
L. Poundstone 26. Febr. "
Ch. Doris 28. "
John Bishop 26. " Knabe.
Simon Haverfield 28. " Mädchen.
Chas. Warfield 7. März Knabe.
C. Lingenfelter 4. " "

Heirathen.

John Long mit Mary Rogers.
Samuel Rhodes mit Susan Winchell.
Freeman Sloane mit Anna Gehan.
Joseph Stegley mit Annie McLean.

Todesfälle.

Julia Ladd 23 Jahre 7. März.
— Atkinson 14 Tage 7. "
— McNally 4. " 8. "
Wm. McLoon 39 Jahre 7. "
Sallie Fife 14 " 8. "

Morgen Abend finden die demokratischen Primärwahlen statt.

Herr Ernst K. bewirbt sich um
die demokratische Nomination als Town-
ship-Trustee.

Theodor Jones wurde heute
Morgen wegen Diebstahls zu einem Jahr
Zuchthaus verurteilt.

Gestern Abend ist eine große An-
zahl Emigranten, welche sich nach dem
Westen begibt, hier durchgereist.

Alonso Hinton ist gestern unter
der Anlage der Unterschlagung einge-
siedelt worden.

Cynthia McGinn verklagte Tho-
mas L. Glidewell wegen falscher Rech-
nungsbilanz als Bormund.

George Davis verklagte Mher
Ephrington auf \$1000 Schadenerfah., we-
gen körnig anhängig gemachter Ge-
minallage.

Drei Inssen der Jerenanstalt
wurden gestern als gehetzt entlassen. Es
find dies, Angie Schwank, Mary Reis-
ner und Eustus Evers.

Frau Hodges wurde mit ihrem
Gefüge um Begnadigung ihres Sohnes
George, der einen Eisenbahnauf voll-
führte, vom Gouverneur abgewiesen.

„Lah die Doktoren gehen und ge-
brauche Dr. August König's Hamburg-
Tropfen und Brustthee,“ sagt Herr And.
Glover, New Britain, Conn., zu seiner
Frau, die längere Zeit leidend war und
viel Arznei zu Rathe zog, um Linderung
zu erhalten. Die Theat folgte auf dem
Fuze. Nach lungen Gebrauch von Dr.
Aug. König's Hamburger Tropfen und
Brustthee fühlte der Patient besser und ist
nun wieder ganz gesund.

Richter Howe hat die Klage von
Abraham Abbott gegen die Supreme Vo-
der R. of H. zu Gunsten des Klägers ent-
schieden. Demselben wurden \$2,225 ge-
sprochen.

Im Stationshause wurde man-
gestern Abend wieder einmal mit der
Nachricht überrascht, daß Fanny Golden
zur Abwechslung wieder einen Selbst-
mordversuch gemacht habe. Dr. Panzer
begab sich sofort in die Wohnung der be-
rühmten Selbstmörderin und fand, daß
sie einen ganz gehörigen Bierrausch hatte.

Lyra-Concert.

Der Wetterclerk hat sich gestern der
Lyra gegenüber wieder von seiner bos-
haftesten Seite gezeigt, denn kurz vor
Beginn des Concertes hat er seinen an-
zigen Vorwurf von Fruchtigkeit über die
nichts Böses ahnende Menschheit aus-
geschossen.

Die Freunde der Lyra waren inde-
bermüthig genug diese Bosheit vollständig
zu ignorieren, indem sie sich nicht ab-
halten ließen, dem Concerte beizuwöh-
nen.

Für diesen energischen Widerstand
gegen Sturm und Regen wurden sie
vollständig entschädigt, denn die lieblichen
Töne, die dort an ihr Ohr klangen,
ließen den heulenden Wind dem sie sich
überstanden hatten, als längst

überstanden waren.

Das für den Abend aufgestellte Pro-
gramm wurde sehr gut durchgeführt.

Wemöglich hatten die Solosänger von
dem reichspendeten Applaus den

Wonnehant zu beanspruchen.

Frl. Despa's Soprano-Solo gefiel so

gut, daß sie sich zu einem Encore herbe-
lassen mußte.

Gleich großer Erfolg erzielten Frl.

Schubert und Frl. Despa mit dem

Rückens-Duet: „O komm zu mir.“

Herr Remond hat sich als vorzüf-
licher Clavierspieler gezeigt, der den ihm

gezollte Beifall wohl verdient hat.

Sämtliche Orchesterstücke wurden

sehr gut durchgeführt und auch der Männerchor

schaffte sich recht brav gehalten.

Dem Concerte folgte ein gemütliches

Tanzkränzchen, bei dem sich namentlich

die junge Welt vorsichtig amüsirte.

Liederkränz.

Scheint die Sonne noch so schön, ein-
mal muß sie untergehen; und es scheint
dass sie jedesmal, wenn der Liederkränz
einen Maskenball veranstaltet, unter-
geht. Beim Maskenball des Liederkränz
hatte der Himmel unbedenklich seine
Schleuen geöffnet, und heute wo das
Maskestränzchen des Vereins stattfindet,
macht der Himmel wieder ein ganz un-
bedenkliches Gesicht. So wenig wie sich
die Leute aber damals ums Wetter be-
kümmert haben, werden sie sich heute dar-
um kümmern, und es wird heute Abend
wie damals kein leeres Plätzchen in der
Männerchorhalle zu finden sein. Wer
wird auch ein bisschen Regen beachten,
wenn es darauf ankommt, sich einen ver-
gnüglichen Abend zu verschaffen. Bewaff-
net mit einem großen Familiensturm und be-
kleidet mit wasserfesten Gummistiefeln
kann man sich auch bei dem schrecklichen
Wetter mit dem allerfeinsten Anzug hin-
auswagen, und wenn es dann draußen
regnet und stürmt, tanzt sich's in der
Männerchorhalle nur noch einmal so gut.
Für alle nötigen Vorbereitungen hat
der Verein Sorge getragen und es kann
die Versicherung gegeben werden, daß
allen Besuchern des Maskenstränzchens ein
sehr vergnüglicher Abend bevorsteht.

Eine sonderbare Transaktion.

In Superior Court No. 2 wurde
gestern ein eigenhümlicher Fall entschie-
den. Klägerin war Frau Mary A. Chumley, welche jetzt in Philadelphia
wohnt und die Verklage war Frau Olive
Wadsworth von hier. Vor einiger Zeit
verlaufen David McKernan an die Ver-
klage ein Grundstück. Dies geschah im
Auftrage von John Scott, welcher an-
gab, als Agent der Frau Chumley zu
handeln. Nachdem der Kauf abgeschlos-
sen war, machte McKernan die Frau
Chumley Wittheilung und diese schrieb
sofort zurück, daß sie Niemand Auftrag
gegeben habe und daß sich jemand für
sie ausgegeben haben müsse. Sie schlug
auf Wiedererlangung des Grundstücks
und die Entscheidung fiel zu ihren Gun-
sten aus. Wer die Verklage sind, ist
unentdeckt.

Männerchor Halle.

Wer am vergangenen Sonntag See-
man's Vorstellung beiwohnte, wird mit
Vergnügen erfahren, daß für nächsten
Sonntag noch eine zweite Vorstellung
mit neuem Programm veranstaltet ist, zu
welcher Herr Seeman mit Fleisch solche
Sachen gebracht hat, die ein, wo mög-
lich noch gröberes Interesse hervorwurden,
wie das Dagegenwesen. Neue Scen-
en der Welt, komische u. mechanische Dar-
stellungen sowie Automatenbilder nebst
„Electra“ das Hauptprogramm, nicht zu
vergessen der eleganten Täuschungen des
ehesten Alles. Die Halle sollte gedrängt
sein.

—

Henry Lübbin, der vorgestern, als
auf der Bühne des Germania Theaters
Feuer ausbrach verhaftet wurde, ist gestern
nur wegen Trunkenheit bestraft worden, da-
daß die Annahme, daß er an dem Feuer
schuld sei, als grundlos erwies.

Sarah F. Atkis verlangt, daß
ein Eindoltschluß erlassen werde, damit
der Countyschmiede daran verhindert
werde, ihr Eigentum auf Grund rüd-
ständiger Steuern zu verkaufen. Sie sagt,
daß das Eigentum zu hoch besteuert sei
und daß sie deshalb ihren Verbindlichkei-
ten nicht nachkommen könnte.

Der Coroner hielt gestern eine
Inquest über die vorgestern Abend plötz-
lich gestorbene Frau Hilgendorf ab und
fand zu dem Schluß, daß sie eines natür-
lichen Todes gestorben ist.

Kinder-Kleider,

zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

\$6.50 bis \$9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waren herunter markt haben,
für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahr-Anzug aus
Golimir, für die man sonst \$8 bis \$12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Ueben-

rade zu \$1.75 können jedem die Augen öffnen.

30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.
Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

County-Nach.

Die County-Commissäre bewilligten
gestern Rechnungen im Betrage von
\$7,700. Unter dieser Summe befindet
sich die vierjährliche Bewilligung für
das Waisenhaus.

Aus dem vierjährlichen Berichte des
Armenhauses geht hervor, daß zu Ende
des letzten Vierteljahrs 174 Personen
Aufnahme fanden.

Eine Offerte des County Recorders

Bieler, sieben neue Plan-Bücher
(plan books) mit den Originale zu
vergleichen, ein Register für dieleben an-
wesigen und die neue Karte von In-
dianapolis mit dem Original zu vergle-
ichen und dafür \$300 zu berechnen, wurde
neugebaut und dieselbe soll am 1. April
in Kraft treten.

Einem Knaben, Namens R.
Daniels wurde gestern ein Finger nahezu
abgeschnitten. Er spielte mit einem
Kameraden und dieser hatte ein großes
Messer in der Hand, wodurch das Un-
glück geschah.

Einem Knaben, Namens R.
Daniels wurde gestern ein Finger nahezu
abgeschnitten. Er spielte mit einem
Kameraden und dieser hatte ein großes
Messer in der Hand, wodurch das Un-
glück geschah.

Lebe die am Sonntag im Canal
gefunden Kindesleiche ist bis jetzt noch
nichts Näheres in Erfahrung gebracht
werden.

Gestern wurde das Gericht in Umlauf
gelegt, daß eine Frau, welche an Indiana
Ave. wohnt, ihren Säugling um die-
selbe Zeit weggegeben habe und man
glaubte, daß sie die Mutter des entrun-
nen Kindes sei. Bei der näheren Unter-
suchung stellte es sich jedoch heraus, daß
die Frau ihr Kind im Waisenhaus unter-
gebracht hat, und daß der Verdacht
völlig ungrundlos war.

Herr A. W. Theil, Merchants Ho-
tel, Shelby-Strasse, Detroit, Mich.,
schreibt: Mit Vergnügen teile ich mein
Zeugnis über die Wirkungsweise des deut-
schen Heilmittels St. Jodoss. Del den
Bezeugten Bieler an, welche sich lobend
über daselbe ausdrücken. Seit Jahren
von rheumatischen Leiden befreit, gebrachte ich verschiedene Mittel jedoch
ohne den gewünschten Erfolg und fand an
meiner Wiederherstellung zu zweit
Gefahr. Da wurde ich mit dem St. Jodoss
Del bekannt und meine süßesten Erwar-
tungen in den Erfolgen gestellt. Heute
bin ich wohl und gesund und fühle wie
neugeboren. Dant dem St. Jodoss Del.
B. F. Todd kam gestern zum
Polizeichef und bat, daß man ihn verdatte.
Er sagte, daß er im vergangenen Jahre
in Shelby County eine Uhr und Kette ge-
stohlen habe und daß er sich deshalb der
Polizei die ihn vergebens suchte, überlie-
ferte. — Der Mann muß starke G. Wissens-
kraft gehabt haben.

Ben F. Todd kam gestern zum
Polizeichef und bat, daß man ihn verdatte.
Er sagte, daß er im vergangenen Jahre
in Shelby County eine Uhr und Kette ge-
stohlen habe und daß er sich deshalb der
Polizei die ihn vergebens suchte, überlie-
ferte. — Der Mann muß starke G. Wissens-
kraft gehabt haben.

Ben F. Todd kam gestern zum
Polizeichef und bat, daß man ihn verdatte.
Er sagte, daß er im vergangenen Jahre
in Shelby County eine Uhr und Kette ge-
stohlen habe und daß er sich deshalb der
Polizei die ihn vergebens suchte, überlie-
ferte. — Der Mann muß starke G. Wissens-
kraft gehabt haben.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Besitz des Frauenzim-
mers. Beide wurden bestraft und ent-
losten.

Die Großgeschworenen haben ge-
richtet die folgenden Personen in Anlage-
zustand versetzt:

Die Familie Auburn, bestehend aus
Mutter und zwei Töchtern wegen Klei-
derdiebstahl und Habsel.

Robert Smith wegen Einbruch.
George W. und Louise Smith wegen
Fleischdiebstahl.

George Washington wegen Einbruch
und Kleiderdiebstahl.

Alice Brown wegen Kleiderdiebstahl.
Unter den Angeklagten ist Robert
Smith der Einzige, welcher sich sofort
schuldig bekannte. Sein Urteil ist noch
nicht gesprochen.

Squire Woodord und die Consular-
Boden und Glass wurden gestern von
Malachi Reed auf \$5000 Schadenerfah.
verhaftet. Der Kläger behauptet am 6.
März von Boden und Glass verhaftet
worden zu sein, ohne daß dieselben im
Festje eines Verhaftungsbefehls gewesen wären,
und vom Squire ungerechtemweise
wegen Prozesse verurteilt worden zu sein.
Da er damals kein Geld hatte mußte er
die Strafe absitzen, wodurch er in seinem
Geschäft großen Schaden erlitt. Er meint,
daß \$5,000 Schmerzensgeld nicht zu viel
wäre, aber der gute Mann wird sich auch
mit ein paar Dollar weniger zufrieden
geben.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Besitz des Frauenzim-
mers. Beide wurden bestraft und ent-
losten.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Besitz des Frauenzim-
mers. Beide wurden bestraft und ent-
losten.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Besitz des Frauenzim-
mers. Beide wurden bestraft und ent-
losten.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Besitz des Frauenzim-
mers. Beide wurden bestraft und ent-
losten.

Die Frau und James Schwarz
wurden gestern unter dem Gelehrte gegen
Prostitution verhaftet. Im Stationshause
angelaufen, lagte Schwarz, daß er von sei-
ner Dulcinea um \$60 und einer goldenen
Uhr bereaut worden sei. Die Uhr und
\$22 fand man in Bes